

Hofwaschhausgrundstücks in der Sophienstraße zu Dresden betreffend.

(Nr. 993.) Desgleichen, anderweite Berathung über die Differenzpunkte bei Pos. 27 und 28 des Ausgabebudgets, Departement des Innern betr.

Präsident von Zehmen: Beide Nummern an die zweite Deputation.

(Nr. 994.) Desgleichen, anderweite Berathung über das königl. Decret Nr. 11, Kraftloserklärung der Werthpapiere betr.

Präsident von Zehmen: An die erste Deputation.

(Nr. 995.) Desgleichen, Schlußberathung über die Eingaben August Kielberg's hier, den vormaligen Gewerbebankdirector Fröhner hier betr.

Präsident von Zehmen: An die vierte Deputation zu überweisen.

(Nr. 996.) Desgleichen, allgemeine Vorberathung über die Anträge Nr. 194 des Abg. Stauß, die volkswirtschaftlichen Interessen Deutschlands betr.

Präsident von Zehmen: Der Antrag ist von dem Herrn Antragsteller zurückgezogen worden und daher dieser Protokollextact bei uns lediglich zu den Acten zu nehmen.

(Nr. 997.) Desgleichen vom 7. Juni c., allgemeine Vorberathung über das königl. Decret Nr. 57, einige Nachträge zu dem ordentlichen Staatsbudget auf die Jahre 1878 und 1879 betr.

Präsident von Zehmen: Vorläufig an die zweite Deputation zu überweisen, die Schlußberathung ist noch in der Zweiten Kammer zu bewirken.

(Nr. 998.) Desgleichen, Vortrag über das Vereini- gungsverfahren bezüglich des königl. Decrets Nr. 38, die Reform der directen Steuern betr.

Präsident von Zehmen: An die zweite Deputation.

(Nr. 999.) Desgleichen, Schlußberathung über das königl. Decret Nr. 27, den Verkauf der Kammergüter Mügeln und Kalkreuth, und Nr. 50, den Verkauf des Kammerguts Bohmen betr.

Präsident von Zehmen: An die zweite Deputation.

(Nr. 1000.) Desgleichen, Vortrag und Beschlußfassung über den anderweiten Bericht zum königl. Decret Nr. 22, die veränderte Einrichtung der Altersrentenbank betreffend.

Präsident von Zehmen: An die erste Deputation.

(Nr. 1001.) Desgleichen, Beschlußfassung über den Differenzpunkt bei Pos. 11 des Ausgabebudgets, die Oberrechnungskammer betr.

Präsident von Zehmen: An die zweite Deputation.

(Nr. 1002—1005.) 4 Petitionen landwirthschaftlicher Vereine um Aufhebung der Grundsteuer.

Präsident von Zehmen: Zu den Acten zu nehmen, da der betreffende Gegenstand bereits erledigt ist.

Entschuldigt hat sich für heute Herr von Schönberg-Mockritz wegen Familienangelegenheiten.

Um Urlaub hat gebeten Herr Oberhofprediger Dr. Kohnschütter wegen dienstlicher Geschäfte vom 19. bis mit 28. d. M. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig: Ja.

Wir können zur Tagesordnung übergehen. Auf derselben steht: „Bericht der zweiten Deputation Nr. 109 über Pos. 1 bis mit 22, 25 und 26 des Einnahmebudgets und das königl. Decret Nr. 37, die Veräußerung des Abbaurechts auf Braunkohlen im Timmlitzwalde betr.“*)

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 1. Bd. Nr. 2 S. 3 ff. Pos. 1—22, 25 u. 26.

Dergl., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 37.

Bericht d. Finanzdeput., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 109.)

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident Rülke: Meine hochgeehrten Herren! Der Bericht, über welchen ich die Ehre habe, Ihnen im Auftrage der Deputation Vortrag zu erstatten, befindet sich seit mehreren Tagen in Ihren Händen; es wird Ihnen daher möglich gewesen sein, ihn in seinen Specialitäten und nach seinem Inhalte zu prüfen. Wenn die Deputation bei Bearbeitung desselben sich so knapp wie möglich gehalten hat, so geschah dies, um die Budgetberathungen endlich zum Abschluß zu bringen, und auch im Hinblick darauf, daß Ihnen das weitere Material in dem Bericht der jenseitigen Kammer ebenso, wie in der Vorlage der Staatsregierung zu Gebote stand. Aus diesen Gründen glaubte die Deputation mit dieser Kürze vor die Kammer treten zu können; wir sind aber sehr gern bereit, Anskünfte über diese oder jene Position, wenn sie verlangt werden sollten, noch des Weiteren zu geben.

Im Uebrigen ist zu constatiren, daß erfreulicher Weise nur sehr wenige Differenzen mit der Zweiten Kammer hervorgerufen worden sind. Es sind nur wenige Anträge, zu welchen Ihnen die Ablehnung empfohlen wird, wobei es sogar möglich ist, daß, wenn dieselben hier angenommen werden, auch durch das Vereini- gungsverfahren Uebereinstimmung erzielt werden wird.

Schließlich bemerke ich noch, daß in dem Druckbericht sich einige Druckfehler befinden; sie sind nur von untergeordneter Bedeutung und ich werde, sobald wir auf diese Positionen zukommen, die Berichtigung

*) M. II. R. S. 1023 ff., 1453 ff., 1470 ff.